

VIELFALT IN DER GEMEINSAMKEIT - MITEINANDER SIND WIR UNTERWEGS



JAHRGANGSÜBERGREIFENDES LERNEN IN DÖFFINGEN

Grundschule
Hauptschule
Werkrealschule
Döffingen



UNSER WEG ZUM JAHRGANGSÜBERGREIFENDEN LERNEN

- Vor 12 Jahren haben wir als eine der ersten Schulen in Baden-Württemberg eine jahrgangsübergreifende Klasse 1/2 im Rahmen des Modells „Schulanfang auf neuen Wegen“ eingerichtet.
- Im darauf folgenden Jahr kam eine weitere Klasse dazu und da die Döffinger Elternschaft und das Kollegium sehr überzeugt von diesem Konzept waren, kam Jahr für Jahr eine weitere Klasse hinzu, so dass wir nun seit einigen Jahren nur noch jahrgangsübergreifende Klassen in der Eingangsstufe haben.
- Dazu wurden noch eine jahrgangsübergreifende Klasse 3/4 und zwei gemischte Klassen 5/6 eingerichtet.



KLEIN SEIN - GROSS SEIN - ALLES HAT SEINE ZEIT

„In der altersgemischten Gruppe erlebt jedes Kind eine Zeit, in der es klein sein darf, und eine, in der es groß ist, ohne sich dafür recken zu müssen.

Es kann sich - ohne Ansehensverlust bei den Altersgefährten und ohne Gefahr für das Selbstbild - mit Jüngeren zusammen tun, also das Vertraute nochmals genießen oder das Künftige schon mal proben. Solcherart Lebenserfahrungen helfen beim Aufbau von Identität und der Einfühlung in andere.“

Heide Bambach

VIELFALT IN DER GEMEINSAMKEIT MITEINANDER GEHEN - VONEINANDER LERNEN

Kinder, die in die Schule kommen, bringen sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Lernbiographien und Kenntnisse mit. Diese Heterogenität wird in jahrgangsübergreifenden Klassen bewusst erweitert und als Chance gesehen. So haben alle Kinder die Möglichkeit mit hoher Motivation miteinander zu lernen und voneinander zu profitieren. Dies erfordert eine veränderte Lernkultur.

Folgende grundlegende Fragen sind bestimmend für die Strukturierung der Lernumgebung und der Lernwege:

- Wo sind die **Gemeinsamkeiten** in der Vielfalt und wie kann man sie nützen?
- Wie kann andererseits die **Vielfalt** in der Schule aufgenommen und möglichst viel davon bewahrt werden?

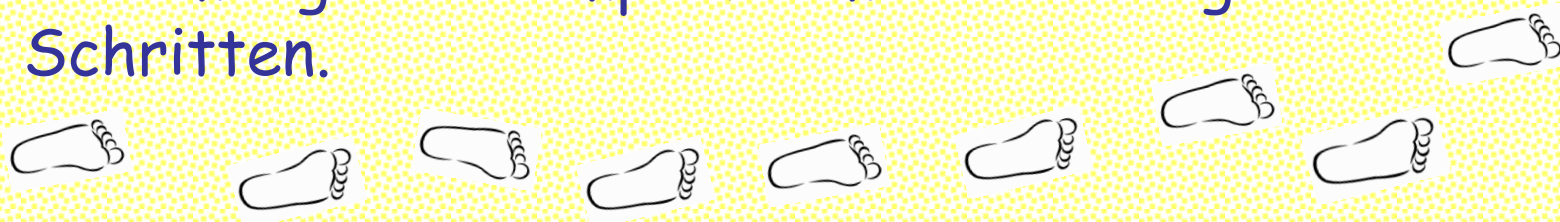
Diese Vielfalt ist ein tragendes Element in unserer Schule, das einen großen Schatz beinhaltet, der uns viele Gelegenheiten für lebendiges Lernen ermöglicht.





LERNWEGE GESTALTEN UND BESCHREITEN

In unseren jahrgangsübergreifenden Klassen wird der durch Meilensteine abgesteckte Lernweg auch für die Kinder sichtbar gemacht und so jedes einzelne Kind motiviert, diesen selbstständig zu beschreiten - in seinem eigenen Tempo und mit seinen eigenen Schritten.



Dadurch können folgende Prinzipien umgesetzt werden:

- Differenzierung *UND* Integration,
- Individualisierung *UND* soziales Lernen
- Eigenverantwortlichkeit *UND* Rahmumgebung.



WIR SAGEN JA ZUM JAHRGANGSÜBERGREIFENDEN LERNEN

UND WOLLEN

- Kindern die Zeit geben, die sie zum Lernen brauchen.
- durch Verkürzung oder Verlängerung der Verweildauer in Klasse 1/2 bzw. 3/4 die individuelle Entwicklung eines Kindes unterstützen.
- den Schulanfang durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht und die variable Lerndauer entwicklungsangemessen gestalten und individuelle Lernbiographien berücksichtigen.
- durch Patenschaften Traditionen und Rituale vermitteln und an andere weitergeben
- die erweiterten Möglichkeiten des sozialen Lernens nutzen - Chance durch Wechsel der Rollen und der Gruppen.
- durch die gestaltete und organisierte Lernumgebung sowie durch breit gefächerte Lernangebote über zwei Jahrgänge und darüber hinaus individuelle Förderung und Differenzierung bieten.
- die Vielfalt der Lernbiografien positiv aufnehmen und von ihr profitieren.
- Kindern die Chance geben, sich gegenseitig etwas beizubringen.
- Kinder motivieren, kooperativ zu lernen und ohne Konkurrenz zu anderen aufzuschauen.

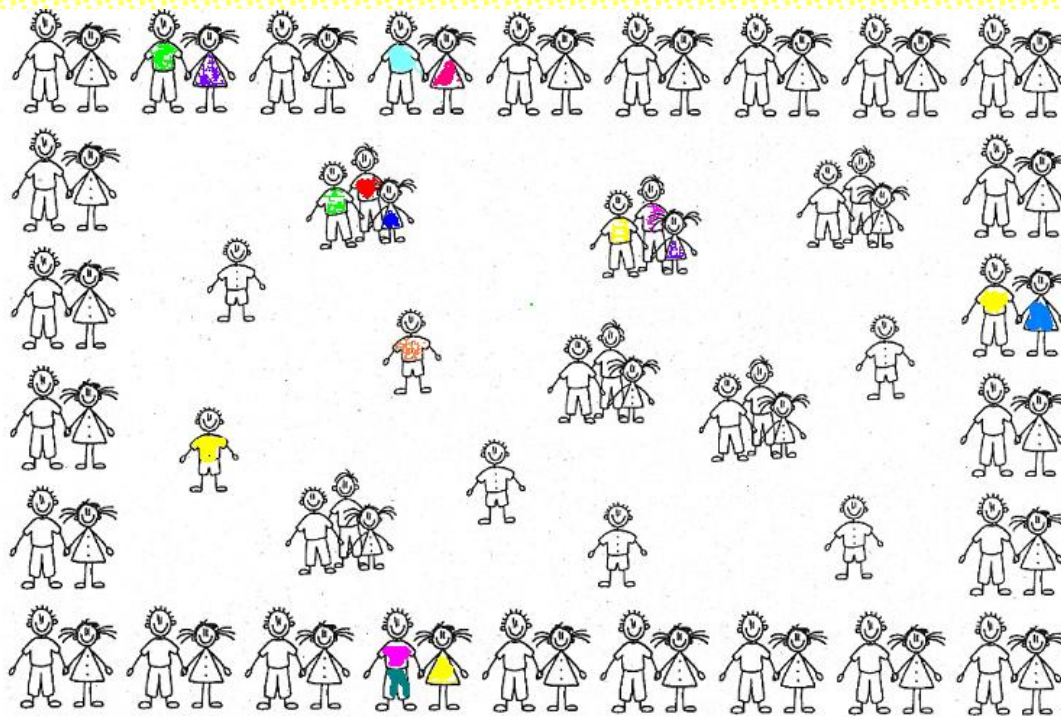
GEDANKEN VON MARIA MONTESSORI ZUM JAHRGANGSÜBERGREIFENDEN UNTERRICHT

„Das Kind vervollkommnet das, was es weiß, indem es lehrt, denn es muss seinen kleinen Wissensschatz analysieren und umarbeiten, will es ihn an andere weitergeben. Dadurch sieht es die Dinge klarer und wird für den Austausch belohnt.“

Maria Montessori

PATEN - UND PARTNERSCHAFTEN

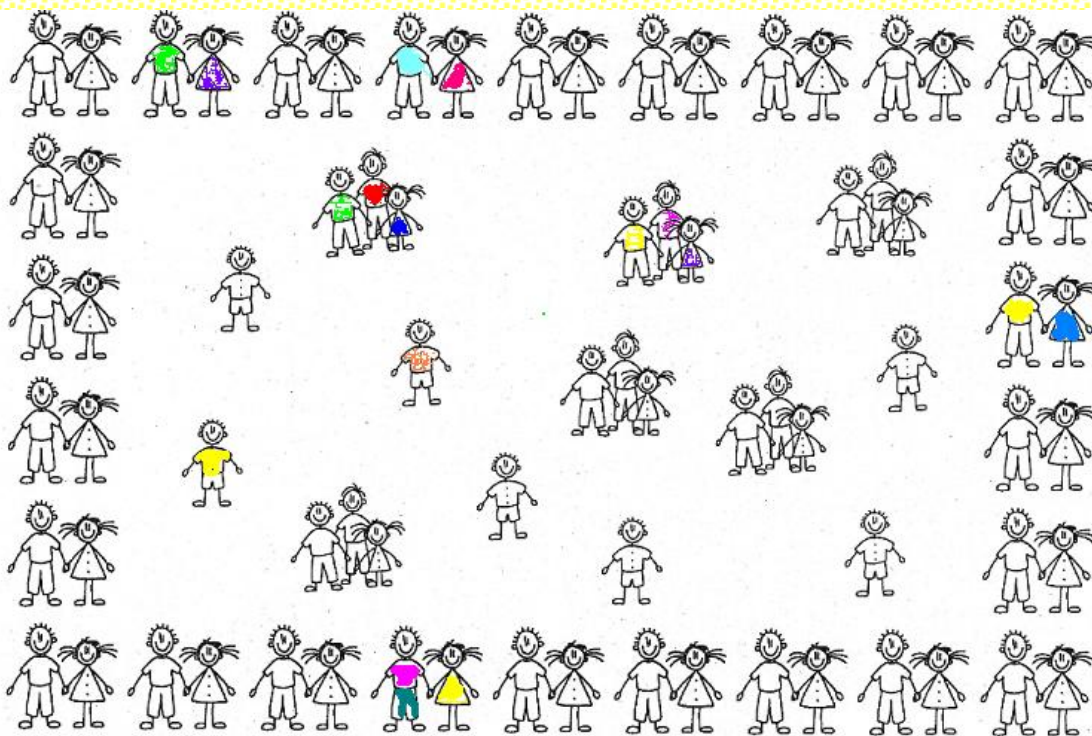
- „Ich bin jetzt ein Schulkind!“⁶



- Ich werde begrüßt.
- Einer nimmt mich an die Hand.
- Ich bin wichtig in der Gemeinschaft.
- Es ist jemand da, der mir zeigt, wo ich was finde.
- Ich kann bei vielem einfach mal zuschauen.
- Es ist immer jemand da, der mir etwas erklärt, das ich lernen möchte.

PATEN - UND PARTNERSCHAFTEN

- „Ich bin jetzt ein Großer!“



- Ich freue mich auf die Kleinen.
- Ich darf Patin sein.
- Ich darf Verantwortung übernehmen.
- Klar helfe ich dir.
- Soll ich dir Minusaufgaben erklären?
- Mein Wissen und Können, meine Erfahrung sind gefragt!
- Wie soll ich es dir aufschreiben - in Schreibschrift oder Druckschrift?

Grundschule
Hauptschule
Werkrealschule
Döffingen

PARTNER- SCHAFT VON GROSS UND KLEIN

Jahrgangs-
gemischte Klassen

GHWRs Döffingen
71120 Grafenau



GESTALTETE LERNUMGEBUNG



Die Klassenzimmer bieten den Kindern eine strukturierte und gestaltete Lernumgebung, in der sie jederzeit auf vielfältige Lernmaterialien zugreifen können. Die Lernangebote erstrecken sich über mehrere Jahrgänge und bieten sowohl offene als auch gebundene Zugänge zu unterschiedlichsten Inhalten und Themen.

DIE VIELFALT DER THEMENARBEIT



In der Vielfalt der Themenarbeit liegen für die Kinder spannende Lernwege, individuelle Zugänge und Meilensteine ihres Lernens. Über Wochen steht jeweils ein Thema im Mittelpunkt des Unterrichts. Dieses erarbeiten sich die Kinder in Lernwerkstätten, Projekten und gemeinsamen Aktionen.



Grundschule
Hauptschule
Werkrealschule
Döffingen

THEMENARBEIT

- REISEN IN VERTRAUTE UND NEUE WELTEN



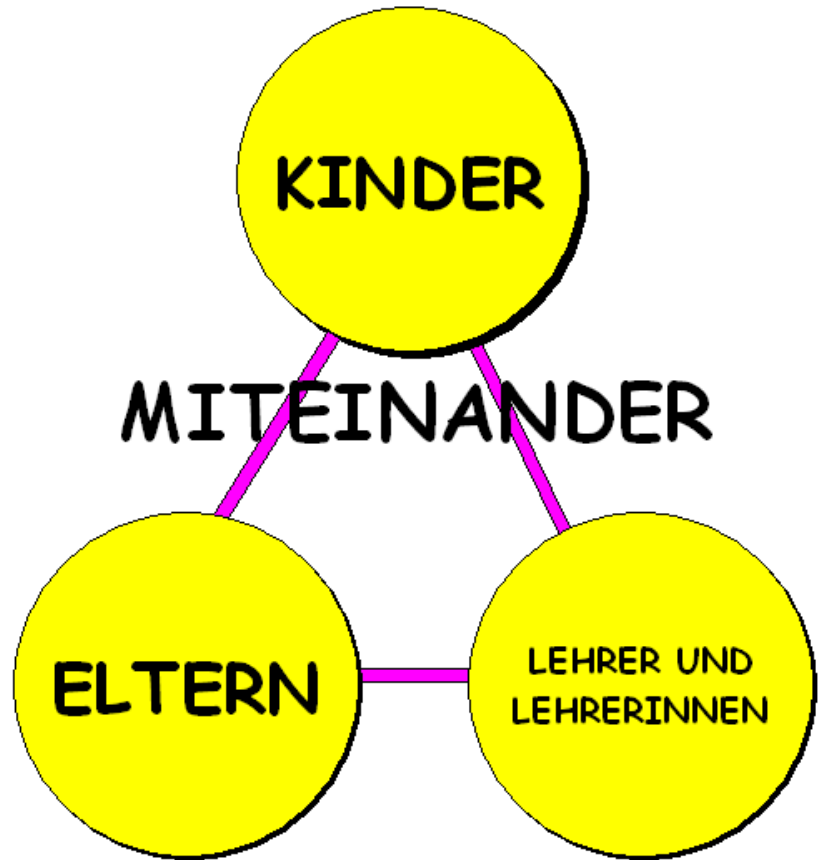
Themenarbeit
bietet
Entdeckungsreisen
in vertraute und
neue Welten.

„Unterwegs“ kann
jedes Kind auf
seinem Niveau und
gemäß seinen
Fähigkeiten und
Fertigkeiten
Lernfortschritte
machen und sich
das Thema
erschließen.



Grundschule
Hauptschule
Werkrealschule
Döffingen

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KLASSEN HABEN AUSSTRAHLUNG





JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KLASSEN VERÄNDERN SCHULE



Nachhaltigkeit
der
Beziehungen
aus den
JES-Klassen

Stärkung der
Kommunikation
zwischen Eltern
und LehrerInnen

In der Regel
keine
Zurückstellungen

Verstärkte
Zusammenarbeit
in der ganzen
Grundschule

Variable
Verweildauer
von ein
bis drei Jahren

Stärkung
der
Teamarbeit